Vorwort

Die Idee, ein Kompendium in deutscher Sprache zum Thema „Probiotika“ zu schreiben, verdanken wir unseren Zuhörern. Während zahlreicher Fortbildungsveranstaltungen und Seminare für Therapeuten, in Vorlesungen für Biologie-, Pharmazie- und Medizinstudenten sowie auf Informationsforen mit interessierten Laien ist uns immer wieder der Wunsch entgegengebracht worden, den Kenntnisstand zu Probiotika in einer Übersicht zusammengefasst nachlesen zu können.

Von vornherein war uns klar, dass es sich dabei nicht nur um eine Sammlung von Ergebnissen experimenteller Untersuchungen und klinischer Studien mit Probiotika handeln kann, sondern die Gesamtthematik im Kontext mit der gastrointestinalen Mikroökologie zu betrachten ist. Das „probiotische Prinzip“ ist nicht zu verstehen, wenn nicht annähernd verstanden wird, wie ein mikroökologisches System funktioniert und in welcher Abhängigkeit von seiner mikrobiellen Umwelt sich der Mensch als Wirtsorganismus befindet. Deshalb schien uns ein großer Brückenschlag notwendig zu sein zwischen der Anatomie, Physiologie und Immunologie des Darmes, seinen mikrobiellen Bewohnern, den Grundlagen, Ursachen und Wirkungen der Interaktionen zwischen Mensch und Mikroorganismen, bis hin zu Einsatzmöglichkeiten und Wirksamkeit von lebenden, apathogenen Mikroorganismen, den Probiotika.

Da es unser Anliegen ist, sowohl das allgemeine Verständnis für die Beziehungen zwischen Wirtsorganismus und Mikroorganismen zu schärfen als auch dem Praktiker einen Überblick zum aktuellen Stand der experimentellen wie der klinischen Forschung mit Probiotika und den notwendigerweise vorhandenen Interaktionen mit der Darmflora zu geben, lassen sich einige inhaltliche Überschneidungen im präklinischen und klinischen Teil nicht vermeiden.

Zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Probiotika gehört auch, dass seitens der Hersteller und Vertreiber dieser Präparate der Anwender in den entsprechenden Produkten nur mit taxonomisch exakt deklarierten Mikroorganismen, die sicher und apathogen sind, konfrontiert, und er nicht durch die Vorgabe unbewiesener Effekte zur Einnahme oder zum Verzehr derselben veranlasst wird. Das Buch soll dem Leser auch dafür eine Orientierungshilfe sein und über unbewiesene Behauptungen und vorgefasste Meinungen aufklären, ohne das probiotische Gesamtkonzept infrage zu stellen. Der Anspruch, Vermutetes und Bewiesenes klar voneinander zu trennen, konnte verständlicherweise nur dort aufrechterhalten werden, wo die Datenlage zum Zeitpunkt der Berichterstattung eindeutig war. Alle Hinweise, die der inhaltlichen und didaktischen Verbesserung des Buches dienen, nehmen wir dankbar entgegen.

Die Realisierung dieses Buches wäre ohne die geduldige Unterstützung durch den Verlag nicht möglich gewesen. Deshalb schulden wir ihm und seinen Mitarbeitern Dank, ganz besonders den Herren Dr. Dierk Suhr, Thomas Kleeberg und Uli Ellwanger, die auch während schwieriger Situationen zu dem Buchprojekt gestanden und uns mit großem Sachverstand unterstützt haben. Zudem danken wir allen Kolleginnen und Kollegen, die uns bei der Erstellung des Buches durch Rat und Tat geholfen haben, vor allem Frau Diplom-Biologin Martina Schiemann, die die vielen Abbildungen mitkonzipiert und grafisch umgesetzt hat sowie Frau Doris Schrott für ihre Hilfe bei der redaktionellen Bearbeitung der Texte und der Zusammenstellung der zitierten Fachliteratur. Herrn Dr. jur. Carsten Krüger, Frankfurt a. M., sind wir für die Durchsicht der arzneimittel- und lebensmittelrechtlichen Passagen und für seine wertvollen Anregungen und Ergänzungsvorschläge sehr zu Dank verpflichtet.

Wir hoffen, dass das vorliegende Kompendium allen Lesern, die sich über das Thema „Probiotika“ sachgerecht informieren wollen, eine gute und verlässliche Hilfe ist.

Juni 2008

Jürgen Schulze
Ulrich Sonnenborn
Tobias Ölschläger
Wolfgang Kruis

aus: Schulze u. a., Probiotika (ISBN 9783830453567) © 2008 Hippokrates Verlag